

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1950-04-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

28. April 1950

Herrn A r t h u r S c h r o e t e r

H e r r s c h i n g .

Lieber Herr Schroeter.

Vom Hoch-Verlag in Düsseldorf kommt heute die gute Nachricht, dass alles Erdenkliche geschehen soll, um "Mario und die Tiere" mit Ihren Bildern zu einem repräsentativen deutschen Jugendbuch zu machen. Ob die Kalkulation zulässt, dass alle Bilder farbig reproduziert werden, ist noch offen. Jedenfalls kommen wir einen guten Schritt weiter, bis eines Tages alles endgültig so sein wird, wie wir es erhofft haben.

Dass hier noch Bilder des ersten Bandes von Ihnen liegen, hat sich als ein Irrtum herausgestellt. Entweder sind die letzten Blätter des ersten Bandes damals von Ihrem Bruder mitgenommen worden, oder Herr Specht hat sie noch. Ich schicke Ihnen nun heute die Bilder von "Mario und Gisela" die noch hier sind, obgleich ich mich schwer von ihnen trenne. Sie gehören zum Schönsten, was Ihnen je gelungen ist, aber ich habe den Eindruck, Sie hätten sie gerne bei sich und so benutze ich die Rolle, die Sie eingesandt haben und tu die Bilder ohne Passepartout hinein. Höffentlich kommt die Sendung gut bei Ihnen an. Sie hören wieder von mir, sobald wir einen Schritt weiter sind. Bei der Auswahl der Bilder, die farbig reproduziert werden sollen, werden Sie natürlich gefragt. Die Herren sprachen davon, dass sie als Titelbild gerne das Bild nähmen, auf dem Mario den See entdeckt. Das alte Titelbild möchte ich nicht mehr, da es, so schön es sein mag, dem Stil Ihrer eigenen Bilder zuwider ist.

Mit den herzlichsten Grüßen

stets Ihr